

# Türen auf zum Wissensschatz

**An der Bahnhofstrasse 13 in Altdorf sind regelweise Information und Unterhaltung zu finden: Das Staatsarchiv und die Kantonsbibliothek machen Abertausende von Publikationen für Interessierte zugänglich. Dabei halten sie Schritt mit der Digitalisierung und nehmen jede Chance wahr, sich stärker auf die Beratung zu fokussieren.**

**R**egal folgt auf Regal. Mikrofilme reihen sich an Akten, DVDs an Musik-CDs und Bücherrücken an noch mehr Bücherrücken. Zwischen den vielen Tausend Buchdeckeln, in den Mappen und auf den digitalen Datenträgern eröffnet sich ein Universum an Wissen und Unterhaltung. «Wer ein bisschen Zeit mitbringt, kann bei uns wahrlich in neue Welten eintauchen», sagt Staatsarchivar Hans Jörg Kuhn und lädt ein ins stilvolle Gebäude an der Bahnhofstrasse in Altdorf. Hier sind das Staatsarchiv und die Kantonsbibliothek Uri unter einem Dach vereint – einem kunstvollen Mansardwalmdach aus dem Jahre 1911, genauer gesagt. Ein offener und heller Eingangsbereich mit Lesecafé links und Empfang vis-à-vis erwartet die Besucherinnen und Besucher hinter der Schiebetür. Weiter geradeaus folgen die Räume der Bibliothek; rechteckig geht es in den Lesesaal.



Das Staatsarchiv ist auch ein Ausbildungsbetrieb.

Die Infrastruktur ist bei Weitem nicht alles, was sich Staatsarchiv und Kantonsbibliothek teilen. «Wir tauschen auch viel Wissen aus, zum Beispiel über die richtige Aufbewahrung von Dokumenten», erklärt Carla Biasini, die zusammen mit Martina Wüthrich im Jobsharing die Kantonsbibliothek leitet. Und Hans Jörg Kuhn ergänzt: «Ausserdem braucht das Staatsarchiv die dokumentarischen und literarischen Werke der Kantonsbibliothek. Erst durch die Einordnung ins Zeitgeschehen ergeben unsere Akten schliesslich einen Sinn.»

## Rekord bei den digitalen Ausleihen

Über diese Synergien hinaus sehen sich die zwei Institutionen aber auch mit dem gleichen Vorurteil konfrontiert: Kantonsbibliothek wie Staatsarchiv wehren sich gegen das verstaubte Image, das ihnen zugeschrieben wird; gegen das Bild eines Betriebs, der den Trends und technischen Entwicklungen hinterherhinkt. Dass diese vorgefasste Meinung überprüft werden muss, erkennt jeder, der vom Eingangsbereich ein paar Schritte weiter in die Kantonsbibliothek hineingeht. Seit Februar 2018 stehen hier drei moderne Selbstverbuchungsanlagen. Mit ihnen kann das Publikum nun Ausleihe und Rückgabe selber erledigen, ohne zu warten und anzustehen. Dazu sind die Medien aus dem Freihandbereich – rund 35000 Stück – mit einem Chip versehen, der an den Stationen ein- oder ausgelesen wird.

«Die Selbstausleihe ist gut angelaufen», freut sich Martina Wüthrich. «Genauso positiv entwickeln sich bei uns die Zahlen bei der Ausleihe von digitalen Medien.» Mit E-Books, Hörbüchern und Zeitschriften, die man direkt über den Katalog DiBi-Zentral ausleihen kann, hat die Kantonsbibliothek im vergangenen Jahr sogar einen Rekordwert verzeichnet. «Estmals haben wir rund 17000 digitale Ausleihen registriert», bestätigt Carla Biasini. «Uns ist es wichtig, dass wir der Digitalisierung und anderen grossen Trends mit unserem Angebot entsprechen. Nicht zuletzt bringen uns diese Entwicklungen nämlich auch zusätzliche Zeit fürs Eingehen auf die Wünsche und Anliegen unserer Kundinnen und Kunden.»

## Lebendiger Treffpunkt

Beratung wird bei der Kantonsbibliothek grossgeschrieben. Getragen von einer Stiftung bestehend aus den Stiftungsträgern Kanton Uri und Gemeinde Altdorf, stellt sich die Bibliothek in den Dienst der Urnerinnen und Urner. Sei es für einen Lese-



**CARLA BIASINI**  
Co-Leitung Kantonsbibliothek



**MARTINA WÜTHRICH**  
Co-Leitung Kantonsbibliothek



**DR. HANS JÖRG KUHN**  
Staatsarchivar



Für die Selbstausleihe und -rückgabe stehen seit diesem Frühjahr drei Anlagen in der Kantonsbibliothek bereit.

tipp, eine Hilfestellung zum Onlinekatalog oder die neugierigen Fragen der Primarschülerinnen und -schüler – die Mitarbeiterinnen kennen den Bestand sowie die Instrumente und helfen gerne weiter. Auch bei Fragen zu den Publikationen aus den Sammlungen, die nicht im Freihandbereich zu finden sind, wissen sie Rat: zur «Uraniensia», der umfassenden Literatursammlung von Urner Autoren und zu Urner Themen, oder zu den übernommenen Sammlungen zum Beispiel vom Priesterkapitel Uri oder dem SAC Gotthard, welche die Kantonsbibliothek verwaltet.

«Mit unseren Beratungsleistungen und mit unseren Veranstaltungen, Integrationsprojekten oder dem Lesecafé ohne Konsumationszwang wollen wir als Treffpunkt wahrgenommen werden», erklärt Martina Wüthrich. «Die Zeiten der absoluten Stille – des Schweigens zwischen den Bücherregalen – sind bei uns schon lange vorbei. Wir freuen uns auf Dialog und auf viel Leben in unseren Räumen.»

#### Nicht nur Akten

Was für die Kantonsbibliothek gilt, könnte auch Hans Jörg Kuhn unterschreiben: Das Staatsarchiv will sich noch stärker als Dienstleister positionieren. «Die Schwelle für einen Besuch oder eine Anfrage ist bei uns ganz sicher höher als bei der Kantonsbibliothek», gibt der Staatsarchivar zu bedenken. Obwohl sie das nicht sein müsste: «Wir freuen uns über das Interesse der Bevölkerung und geben gerne Einblick in die Archive.» Doch was gibt es dort überhaupt zu entdecken? Als kantonale Amtsstelle archiviert das Staatsarchiv die Unterlagen der Urner Verwaltung, der Behörden und deren Kommissionen. So lagern im Untergeschoss

beispielsweise Gerichtsakten, Regierungsratsprotokolle oder Landratsbeschlüsse. Die meisten von ihnen sind mit einer 30-jährigen Schutzfrist versehen, um die Persönlichkeitsrechte zu wahren. Daneben finden sich private Sammlungen von angebotenen archivwürdigen Unterlagen. «Ausserdem sammeln wir Fotografien und Filmaufnahmen, verwalten eine grafische Sammlung bis ins 16. Jahrhundert und archäologische Funde aus Uri», sagt Hans Jörg Kuhn. Nicht zu vergessen sind die alten Urner Zeitungen, die auf Mikrofilm verfügbar sind, oder die kantonale Kunst- und Kulturgut-Sammlung, um die sich das Staatsarchiv kümmert.

#### Expertise der Archivare

Der Grossteil der archivierten Dokumente ist im Onlinekatalog des Staatsarchivs erfasst und leicht auffindbar. Wer dazu Anleitung braucht, dem stehen Hans Jörg Kuhn und seine Mitarbeitenden helfend zur Seite. Sie beraten zu konkreten Anfragen, geben ihre Expertise weiter, erstellen Kopien und verhelfen zu einem besseren Überblick. Bei der Fülle an Informationen, die im Staatsarchiv vorhanden sind, fällt die Beratung und Betreuung der Besucher intensiv aus. Den direkten Kontakt mit der Bevölkerung pflegt das Staatsarchiv darüber hinaus mit Veranstaltungen und Führungen. «Mit ihnen wollen wir unsere Türen öffnen und Interessierten aufzeigen, welche Welten sich im Staatsarchiv erschliessen lassen.»

**KANTONSBIBLIOTHEK URI**  
 Telefon +41 (0)41 875 22 21  
 www.kbu.ch  
 kantonsbibliothek@ur.ch

**STAATSARCHIV URI**  
 Telefon +41(0) 41 875 22 21  
 www.staur.ch  
 staatsarchiv@ur.ch

Ältestes Buch in der KBU  
**von 1495**

Ausleihrenner bei Kindern

**Delfin-  
geschichten**

aus der Reihe «Lesetiger»

Ausleihrenner bei  
 Jugendlichen

**Beutejagd  
am Geister-  
see**

aus der Reihe «Die drei !!!»

Ausleihrenner bei  
 Erwachsenen

**Eine perfekte  
Partie**

von Katie Fforde

Anzahl Ausleihen 2017

**197 970**

physisch und digital

Gesamtbestand des Staats-  
 archivs in Laufmetern

**2150 m**

Neu erschlossenes  
 Archivgut pro Jahr

**65 m**

Anzahl verfügbare  
 Online-Datensätze

**60 000**

Ältestes archäologisches  
 Fundstück im Staatsarchiv

**Pfeilspitze  
aus Silex**

2700–2000 v. Chr.

Anzahl Mikrofilm-Rollen

**2586**

(Stand: Ende 2017)